Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Locale. Eingang Plautzengasse.

No. 272 Donnerstag, den 20. November 1834.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 19. November 1834.

Die Herren Kaufleute Knuth von Stargard, Bäsche aus Iserlohn und Messow von Frankfurt a. d. O, log. im engl. Hause. Herr Deich-Inspektor v. Gersdorff von Marienburg, Herr Oberförster Kambly von Pipelken, Herr Brauer Hannemann, Herr Kaufmann Jantzen von Putzig, log. im Hotel de Thorn. Herr Missions-Prediger Hamdeß aus Berlin, log. im Hotel d'Oliva.

Bekanntmachung.

1. Bei einem heftigen Sturm ist in der Nacht vom 15. zum 16. Oktober die Stadt Goldapp im Gumbinner Departement größtentheils ein Raub der Flammen geworden. Ueber 430 Wohngebäude, Stallungen und Scheunen, die öffentlichen Gebäude und die Schule sind niedergebrannt, weniges ist aus denselben gerettet, der Wohlstand von 291 Familien ist vernichtet. Wer laut Aufforderung der Königl. Hochverordneten Regierung (Amtsblatt № 46.) eine Gabe der unglücklichen Stadt bestimmt, der findet zur Empfangnahme derselben den Controlleur Herrn Hauptmann Sachße auf der Kämmerei bereit, und dazu authorisirt.

Danzig, den 15. November 1834.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Avertissements.

2. Das Kämmerei-Vorwerk Krams, aus 69 Morgen 49 □Ruthen Preuß. Maaß an Wiesenland, für dessen Flächenmaaß jedoch keine Gewähr geleistet wird, soll nebst dazu gehörigem Wohnhause und Kathe für zwei Familien in einem

Montag, den 24. November Vormittags 11 Uhr
auf dem Rathhause vor dem Herrn Oekonomie-Commissarius Weickhmann anstehenden Lizitationstermine auf 3 Jahre, vom 1. Mai 1835 ab im Pacht ausgethan werden. Die Bedingungen sind auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 3. Oktober 1834.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

3. Der Hautboist Johann Carl Wolle vom 5ten Infanterie-Regiment und dessen verlobte Braut die Jungfer Juliane Caroline Dorothea Jahr haben die Gemeinschaft der Güter in Beziehung auf das von ihnen in die Ehe zu bringende, so wie auf dasjenige Vermögen, welches einem von ihnen während der Ehe durch Erbschaften, Vermächtnisse oder andere Zuwendungen und Glücksfälle zufallen dürfte, vermöge des am 14. d. Mts. gerichtlich errichteten Ehevertrages ausgeschlossen.

Danzig, den 16. Oktober 1834.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

4. Der Regierungs-Conducteur Carl Friedrich Schönlein zu Rheda und dessen Ehegattin Caroline geborne Dähling, haben, nachdem letztere die Majorennität erreicht hat, unterm 10. v. M. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes gerichtlich ausgeschlossen.

Marienwerder, den 10. Oktober 1834.

Königl. Preuß. Ober-Landes-Gericht.

5. Der Gutsbesitzer und Premier-Lieutenant Friedrich Wilhelm Depner zu Kikelshoff, und dessen Braut Johanna Caroline Wichmann, haben bei Eingehung ihrer Ehe, unterm 27. August d. J. sowohl die eheliche Gemeinschaft der Güter als des Erwerbes ausgeschlossen.

Marienwerder, den 25. Oktober 1834.

Königlich Preußisches Ober-Landes-Gericht.

6. Der Gastwirth Mathias Omieczynski in Subkau, und die Wittwe Appollonia Piontkowski geb. Bartsch aus Kohling, haben durch den vor Eingehung der Ehe vollzogenen gerichtlichen Vertrag vom 18. August 1834, die unter Personen bürgerlichen Standes provinzialrechtliche Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen. Dirschau, den 18. Oktober 1834.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

V e r l o b u n g.

7. Die Verlobung unserer zweiten Tochter Franziska, mit dem Hofbesitzer Herrn Theodor Tornier aus Parschau, zeigen ergebenst an: Bulcke nebst Frau.

Neufahrwasser, den 16. November 1834.

Als Verlobte empfehlen sich: Franziska Bulcke.
Theodor Tornier.

Entbindung.

8. Heute Morgen ¼ auf 1 Uhr wurde meine liebe Frau von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden, welches hierdurch ergebenst anzeige.
Danzig, den 19. November 1834. J. G. Domanski.

---

9. Literarische Anzeige.

Die Buchhandlung von Fr. Sam. Gerhard, Heil. Geistgasse № 755, erlaubt sich das hiesige gebildete Publikum auf den so eben erschienenen und bei ihr vorräthigen:

Berliner Kalender für 1835, mit Kupfern.

Preis sauber gebunden mit Goldschnitt und Futteral 1 Rtl 25 Sgr., ganz besonders aufmerksam zu machen, da Text und Kupfer dieses Jahrgangs sich vorzugsweise mit unserer Provinz beschäftigen.

Inhalt: Kalender. — Ueber die Wiederkehr des Halleyschen Kometen, von Encke. Historisch-statistisches Gemälde von Ost- und Westpreußen, von F. W. Schubert. Die Artilleristen, Novelle von Rellstab. — Erklärung der Kupfer. — Genealogie. — Verzeichniß der Postcourse.

Kupfer: Friedrich Wilhelm, Kronprinz von Preußen. — George Friedrich, Markgraf von Brandenburg. — Boguslav Radziwill, Herzog zu Biese, Dubinky rc. Schloß zu Königsberg. — Börse zu Königsberg. — Marienburg. — Keller unter dem Conventsremter im Marienburg. — Ansicht der Festung Weichselmünde. — Ansicht von Neufahrwasser. — Wolfsschlucht bei Warnicken an der Ostsee. — Schloß Graudenz.

Anzeigen.

10. Es wird die Stelle eines Asch-Kapitains zu besetzen beabsichtigt, weshalb Personen, welche ihre Qualifikation zu derselben nachweisen können, aufgefordert werden, sich in unserm Geschäftslokale Brodtbänkengasse № 708. in den Vormittagsstunden von 9 bis 11 Uhr zu melden.

Danzig, den 15. November 1834.

Die Aeltesten der Kaufmannschaft.
Heidfeld. Abegg. G. Baum.

11. Zur Versammlung der Friedens-Gesellschaft, Freitag den 21 November 1834, Nachmittags um 4 Uhr, auf dem Rathhause, ladet ergebenst ein
der engere Ausschuß

12. Sonnabend, den 29. November Mittags 12½ Uhr, Generalversammlung auf der Ressource vom Fischerthor, zur Berathung über das Fortbestehen der Gesellschaft und die hiermit in Verbindung stehenden Angelegenheiten. Das Comité.

13. Da ich mich allhier als Buchbinder etablirt habe, empfehle ich mich mit der Anfertigung aller in dieses Fach schlagenden Arbeiten, welches ich ergebenst anzeige.
Eduard Kutzbach, Buchbindermeister, Frauengasse № 898.

14. **Bei meinem Etablissement als Putzhändlerin,** empfehle ich mich den geehrten Bewohnerinnen Danzigs sowohl mit der Anfertigung neuer Putzsachen auf Bestellung, als auch mit einem Sortiment aller gebräuchlichen Gattungen von Hüten, Hauben, Mützen, Fraisen u. dgl. in den verschiedensten couleurten Seidenzeugen und andern Stoffen und in den beliebtesten Façons nach den neuesten Modenjournalen. Auch werden bei mir alle Gattungen alter Putzsachen umgearbeitet, gewaschen und zu einem neuen Aeußern gefertigt. Mit Zusicherung der reellsten und billigsten Bedienung bitte ich um geneigten Zuspruch. Mein Wohnort ist 3ten Damm № 1425, das 2te Haus von Herrn Dentler.
Danzig, den 20. November 1834. **Wilhelmine Conrad geb. Reimann.**

15. Da ich von Einem Hochedlen Rath die Erlaubniß zur Eröffnung einer Schule für Kinder bis zum 6ten Lebensalter erhalten habe, so beehre ich mich dies hiermit öffentlich anzuzeigen, und daß ich im Lesen, Schreiben, Rechnen und in allen weiblichen Handarbeiten unterrichten werde. Diejenigen Eltern, welche mir ihre Kinder anvertrauen wollen, bitte ich, sich gefälligst in meiner Wohnung altstädtschen Graben № 410. zu melden, woselbst ich das Nähere jederzeit zu ertheilen bereit bin. In reeller und pünktlicher Erfüllung meiner Pflichten werde ich stets bemüht sein, mir das Zutrauen der resp. Eltern zu erwerben. **Heinriette Hawmann.**

16. Sonnabend den 22. November Nachmittags von 3 bis 5 Uhr beginnt der Tanz-Unterricht für Kinder in meiner Wohnung, Brodtb. 696. und wenn die resp. Eltern es wünschen sollten, auch jeden Mittwoch, wozu ergebenst einladet **Frd. Moritz.**

17. Das Viertelloos № 14111. A., ist verloren gegangen. Es wird der darauf etwa fallende Gewinn nur dem rechtmäßigen Eigenthümer ausgezahlt werden.
Der Untereinnehmer Fischer.

18. **Nach Lübeck** finden Passagiere die gesonnen sind zu Wasser nach dorten zu reisen eine gute Gelegenheit mit dem Capt. J. C. A. Schmidt, führend das Galias-Schiff „Maria", welcher in kurzer Zeit von hier absegeln wird; auch ist noch Raum für einige Last Güter. — Nähere Nachricht ertheilt der Herr Gustav Dinnies und der Unterzeichnete. — **M. Seeger, Mäkler.**

19. Es sucht Jemand hier in der Stadt, eine gebildete Person zur Erziehung dreier Knaben von 3 bis 6 Jahren, und zur Führung der Wirthschaft. Nähere Auskunft hierüber Fleischergasse № 134. Vormittags bis 11 Uhr.

20. Bestellungen auf Torf, dieses Jahr von besonderer Güte, werden von Herrn G. Rindfleisch am Langgasser-Thor № 2001. angenommen.
Schäferei, den 20. November 1834. **L. Wagner.**

21. Den 14. Oktober d. J. hat sich ein Ochse gefunden bei Herrn Thomas am Sandwege im rothen Krug.

Vermiethung.

22. Eine sehr freundliche, im besten Theil der Stadt belegene Wohnung von 2 bis 4 Zimmern, mit oder ohne Meubeln, steht an eine einzelne Dame oder Herrn sofort zu vermiethen, und ist das Nähere im Königl. Intelligenz-Comptoir zu erfahren.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

23. **Damen-Mäntel mit und ohne Aermel, sind zur** größten Auswahl und billigsten Preisen zu haben bei

M. L. Goldstein, Breitegasse № 1106.

24. Quarirtes wollenes Fußdeckenzeug 1 Elle breit a 3½ und 4 Sgr., so wie Seegras-Matratzen in großer Auswahl empfiehlt

J. Löwenstein, Glockenthor № 1975.

25. **Weiß-Lager- und Weiß-Bitter-Bier** — beide Biere ihrer Vortrefflichkeit wegen schon durch sich selbst empfohlen und hinreichend bekannt — sind jetzt wieder (ersteres, das längere Zeit entbehrt wurde und vielseitige Nachfrage herbeiführte, so wie auch das beliebte **Weiß-Bitter-Bier!** 6 Bouteillen für 5 Sgr. und 12 Bout. für 10 Sgr., gegen Rückgabe der Bouteillen) zu haben neben dem Langgasserthor № 45.

26. Nachdem wir uns erlaubten Ew. resp. Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß wir die als neu erfunden angekündigten Nachtlichte schon seit einigen Jahren für 12½ Sgr. verkauften, zeigen wir hiemit an, daß wir dieselben von heute ab zu 10 Sgr. verkaufen. J. G. Hallmann Wwe und Sohn.

27. Heute Abend **forchirte Enten und Kartoffel-Pudding** mit Kirsch-Sauce a Port. 3 Sgr. J. G. Baßler, vor dem hohen Thor.

28. Geräucherter Lachs in ganzen und halben Lachsen, ist Ankerschmiedegasse № 176. zu haben.

29. Zwei birkne polirte Kommoden stehen wegen Mangel am Raum Dienergasse № 208. billig zu verkaufen.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

30. **Das im Besitze der Schneider Martin Gonezschen Erben befindliche, hieselbst am Markt sub № 22. gelegene, auf 189 Rtl. gerichtlich gewürdigte Wohnhaus nebst Radicalien, soll wegen rückständiger Abgaben im Wege der nothwendigen Subhastation veräußert werden. Hiezu haben wir einen peremtorischen Termin auf den 19. Dezember a. c.**

hieselbst Vormittags um 9 Uhr angesetzt, zu dem wir Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß dem Meistbietenden wenn keine gesetzlichen Hindernisse eintreten, der Zuschlag ertheilt werden soll.

Die gerichtliche Taxe kann in unserer Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an das obige Grundstück Ansprüche zu haben vermeinen aufgefordert, sich mit diesen spätestens im obigen Termine zu melden, widrigenfalls sie mit ihren etwanigen Realansprüchen präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden, namentlich werden die Realgläubiger deren Aufenthalt unbekannt ist, als die Mathilde Goncz, die Catharina Goncz verehelichte Nygowska, die Angelika Kedrowska und die Eva Glock, so wie der Joseph Alerecht Goncz, als Eigenthümer des obigen Grundstücks, zum anstehenden Termine vorgeladen, um darin ihre Rechte wahrzunehmen.

Berent, den 12. August 1834.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

31. Zum öffentlichen Verkaufe des im Dorfe Grabau, Amts Pelplin, sub № 8. der Hypotheken-Registratur belegene, den Martin Schrötterschen Eheleuten eigenthümlich zugehörigen Grundstücks von 10 Hufen 18 Morgen 73 □Ruthen magdeburgisch, dessen Taxe auf 2178 Rthl. 11 Sgr. 8 pf. abschließt, ist ein Termin auf

den 19. Dezember c.

auf dem Domainen-Rent-Amt Mewe angesetzt, welches mit dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht wird, daß die gedachte Taxe und der neueste Hypothekenschein von diesem Grundstück jeder Zeit in unserer Registratur eingesehen werden kann, die besondern Kaufbedingungen aber im Termine bekannt gemacht werden soll.

Mewe, den 30. August 1834.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

32. Es ist das dem Johann Dominik gehörige zu Leßnau belegene, bei der gerichtlichen Abschätzung werthlos befundene zu aftererbpachtlichen Rechten besessene Bauergrundstück schuldenhalber zur Subhastation gestellt und ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 19. Januar 1835

in Leßnau anberaumt, wozu Kauflustige eingeladen werden. Die Taxe ist in unserer Registratur einzusehen. Zugleich werden alle etwanigen Realprätendenten zu dem Termine zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame mit der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit allen ihren etwanigen Realansprüchen an diese Erbpachtsgerechtigkeit präkludirt werden.

Putzig, den 30. September 1834.

Patrimonial-Gericht Leßnau.

33. Das dem Maurergesellen Jacob Heinrich und dessen Ehefrau Ester geborne Kältke zugehörige und in der Stadt Marienburg am Mühlengraben sub № 831. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Wohnhause nebst Stall und einem Gekochsgarten von 208 Fuß Länge und 36 Fuß Breite bestehet, soll auf den Antrag des hiesigen Magistrats, nachdem es auf die Summe von 176 Rthl. 18

Sgr. 10 pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es steht hiezu ein Lizitationstermin auf

den 19. Dezember c.

vor dem Herrn Assessor Thiel in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebote in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag zu erwarten, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe dieses Grundstücks, so wie der letzte Hypothekenschein ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Zugleich werden die ihrem Namen und Aufenthalte nach unbekannten Erben oder Theilnehmer an die Adam Sukowskische Pupillenmasse, für die ex Obligatione vom 2. November 1799 10 Rthl. zur Hypothek eingetragen stehen, aufgefordert, sich in dem obigen Termine zu gestellen und ihre Rechte wahrzunehmen.

Marienburg, den 1. September 1834.

Königlich Preuß. Landgericht.

34. Von dem unterzeichneten Gerichte werden alle diejenigen, resp. deren Erben, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefinhaber, an folgenden Posten und deren darüber ausgestellten Dokumenten Ansprüche zu haben vermeinen sollten:

1) an einer Forderung von 191 Rthl. 80 gr. 13½ Pf. eingetragen, ex decr. vom 22. April 1812, für Jacob Bernutz aus Schwentenkampe auf dem Grundstücke Scharpau № 3. Rubr. III. loco 6. aus der Obligation der Jacob und Dorothea Eggertschen Eheleute vom 9. August 1811, worüber das Dokument verloren gegangen;

2) an einer Forderung von 48 Rthl. 80 gr. 13½ Pf. mütterlichem und großelterlichem Erbtheil der Anna Maria Olszewska, eingetragen ex decr. vom 24. Juni 1809 Rubr. III. loco 8. auf dem Grundstück Neuteicherwalde № 48 auf Grund der obervormundschaftlichen Dekrete vom 8. und 14. Juni 1809, welche angeblich bezahlt sein soll;

3) an einer Forderung von 133 Rthl. 10 gr., eingetragen ex decr. vom 9. Juli 1819 für den Schuhmacher Michael Reich zu Orlofferfelde auf dem Grundstücke Neuteicherwalde № 48. Rubr. III. loco 9. aus der Obligation der Daniel und Elisabeth Wölkeschen Eheleute, vom 16. Dezember 1817 worüber das Dokument verloren gegangen;

4) an einer Forderung von 33 Rthl. 30 gr., eingetragen ex decr. vom 14. September 1828 für die Dorothea Behrendschen Minorennen, Rubr. III. loco 2. auf dem Grundstücke Neuteicherwalde № 20. aus der Obligation der Johann Bansemerschen Eheleute, vom 30. Mai 1811, worüber das Dokument verloren gegangen;

5) an einer Forderung von 375 Rthl. in 1500 fl. Danziger Courant mütterliches Erbtheil, eingetragen ex decr. vom 20. September 1805 für die minorennen Geschwister Gertrud und Hans Peters, Rubr. III. loco 1. auf dem Grundstücke Beyershorst № 7. jetzt № 16. aus der Obligation der Hans und

Margaretha Petersschen Eheleute vom 21. Sept. 1797, worüber das Dokument verloren gegangen sein soll;

6) an einer Forderung von 200 Rthl. ex decr. vom 4. Juni 1833 eingetragen für den Schulzen Salomon Stanke in Kalteherberge auf dem Grundstücke Außen-Küchwerder № 7. Rubr. III. loco 7, aus der Obligation der Johann Michael und Catharina Geißlerschen Eheleute vom 14. Februar 1832, worüber das Dokument verbrannt ist,

hiedurch öffentlich vorgeladen, sich binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 19. Januar 1835

hieselbst anberaumten Termin, entweder persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen die Justiz-Commissarien v. Duisburg und Rosocha in Marienburg vorgeschlagen werden, zu melden und ihre Gerechtsame wahrzunehmen, ausbleibendenfalls aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die gedachte Forderung präcludirt, die Forderungen gelöscht und die darüber sprechenden Dokumente werden amortisirt werden.

Tiegenhoff, den 21. September 1834.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

35. Nachdem über das sämmtliche Vermögen des hieselbst verstorbenen Eigenthümers Johann Daniel Thiede und seiner Ehefrau Anna Thiede geb. Seidler durch die Verfügung vom 16. Juli c. der Conkurs eröffnet worden, so werden die unbekannten Gläubiger der Gemeinschuldner und von den bekannten Gläubigern:

1) der Gottfried Schröter für den nach Ausweiß der Hypotheken-Akten des zur Thiedeschen Masse gehörigen Grundstücks sub Litt. A. XI. 259. Rubr. III. loco 2. 33 Rthl. 10 Sgr. ex recessu vom 2. Februar 1803 eingetragen stehen.

2) Die Wittwe und Erben des Friedrich Wilhelm Thiede für den nach Ausweiß derselben Hypotheken-Akten zur selbigen Stelle 11 Rthl. 14 Sgr. 1 Pf. auch aus demselben Rezesse eingetragen stehen,

eventualiter deren Erben, Cessionarien p. p. hiedurch öffentlich aufgefordert, in dem auf den 17. Dezember c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Klebs angesetzten peremtorischen Termin entweder in Person oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzuzeigen, die Dokumente, Briefschaften und sonstigen Beweismittel darüber im Original oder in beglaubter Abschrift vorzulegen, und das Nöthige zum Protokoll zu verhandeln, mit der beigefügten Verwarnung, daß die im Termin Ausbleibenden und auch bis zu erfolgender Inrotulation der Akten ihre Ansprüche nicht anmeldenden Gläubiger mit allen ihren Forderungen an die Masse der Gemeinschuldner ausgeschlossen und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Kreditoren werde auferlegt werden.

Uebrigens bringen wir denjenigen Gläubigern, welche den Termin in Person wahrzunehmen verhindert werden, oder denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die Herren Justiz-Commissarien Niemann, Störmer und Scheller als Bevollmächtigte in Vorschlag, von denen sie sich einen zu erwählen und denselben mit Vollmacht und Information zu versehen haben werden. Elbing, den 17. October 1834.

Königl. Preuß. Stadt-Gericht.